

Des Volkes Stimme

15. B.Z. Berliner Zeitung
 Die größte Zeitung Berlins

Schluß mit Terror und Krawall Schütz will hart durchgreifen

Berlin, 5. März 1953
 „Man muß sich
 nicht scheuen, die
 Hand gegen die
 Ungeheueren zu heben,
 die die Freiheit der
 Deutschen bedrohen.“
 Diese Worte des
 Reichspräsidenten
 Dr. Theodor Heuss
 sind ein Mahnwort
 für alle Deutschen.
 Sie sind ein Aufruf
 zur Einheit und
 zum Kampf für die
 Freiheit und die
 Demokratie.

Stoppt den Terror der Jung-Roten jetzt!

Seit Jahren stellt mit schändlicher Regierfähigkeit immer wieder ein Hauch jugendlichen Zorns unser Land:

- Erst — zwischen 1932 und 1933 — machten randalebrüderliche Mordräuber unsere Städte unsicher;
- dann — 1950/51 — schürten junge Rikakoren Mordkrebse an Kirchen und Gestir;
- und jetzt — 1951/52 — wütet es den Wandresten "na — in Berlin, in ... in ..."

Wie lange wollen sie noch zulassen, daß unsere jungen Leute von roten Agitatoren mißgeleitet, daß unsere Gesetze in Frage gestellt, unterwandert und mißachtet werden?

Sind wir denn eine Apfelbrennerei, in der man Krebs und Geste, Asterität und Ordnung unterledmtheligen Vorzeichen mit Pflöcken breiten darf? In der man den gestanzten Bürger zum Trottel, den Gesetzeshüter zum Heiden machen darf? Und — der man die Amerikaner ...

Wenn man den Volkszorn gegen die „[Chaoten](#)“ in Hamburg nur genügend [medial orchestrierte](#), könnte man schnell wieder in [vorzivilisatorischen Zeiten](#) enden. Ich bin Pessimist.